

ULF JUNGE

Staatshaftung in Argentinien

*Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales
Privatrecht*

*Studien zum ausländischen
und internationalen Privatrecht*

100

Mohr Siebeck

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

100

Herausgegeben vom

**Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Privatrecht**

Direktoren:

Jürgen Basedow, Klaus J. Hopt und Reinhard Zimmermann



Ulf Junge

Staatshaftung in
Argentinien

Mohr Siebeck

Ulf Junge, geboren 1968; 1989–91 Ausbildung zum Außenhandelskaufmann; 1991–97 Studium der Rechtswissenschaft in Hamburg und Buenos Aires; 2002 Promotion; zur Zeit Rechtsanwalt in Hamburg.

978-3-16-158405-3 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

ISBN 3-16-147903-3

ISSN 0720-1147 (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2002 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Held in Rottenburg gebunden.

Vorwort

Diese Arbeit lag dem Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Hamburg im Sommersemester 2001 als Dissertation vor.

Meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Hein Kötz, danke ich für die rasche Durchsicht der Arbeit, ebenso Herrn Prof. Dr. Peter Mankowski für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens. Herrn Prof. Dr. Oliver Remien danke ich für die Aufnahme der Arbeit in die Schriftenreihe „Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht“.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Jürgen Samtleben. Als Lateinamerika-Referent des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg gab er die Anregung zu dieser Arbeit. Durch zahlreiche Diskussionen und eine kritische Durchsicht hat er wesentlich zum Gelingen der Arbeit beigetragen.

Ferner möchte ich Herrn Pedro Aberastury (h) danken, der mir einen mehrmonatigen Aufenthalt in seiner Kanzlei in Buenos Aires ermöglichte. Zusammen mit seiner Kollegin, Frau Eugenia Contarini, hat er mir das Verständnis der Eigenheiten des argentinischen Verwaltungsrechts außerordentlich erleichtert.

Meinen Eltern widme ich diese Arbeit in Liebe und Dankbarkeit.

Hamburg, im Mai 2002

Ulf Junge

Inhaltsübersicht

Vorwort.....	V
Inhaltsverzeichnis.....	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
I. Einleitung	1
II. Begriff und Inhalt des Staatshaftungsrechts	3
III. Entwicklung des Staatshaftungsrechts.....	20
IV. Rechtsgrundlagen	52
V. Haftung für rechtswidriges Verwaltungshandeln.....	84
VI. Haftung für rechtmäßiges Verwaltungshandeln.....	134
VII. Gefährdungshaftung.....	163
VIII. Ausschluss und Beschränkung der Haftung.....	172
IX. Art und Umfang des Schadensausgleichs	188
X. Haftung der Legislative.....	204
XI. Haftung der Judikative.....	214
XII. Persönliche Haftung der Beamten	224
XIII. Prozessuale Geltendmachung der Haftung	233
XIV. Zusammenfassung	264
XV. Schlussbemerkung	273
Literaturverzeichnis.....	275
Register	293

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVI
I. Einleitung.....	1
II. Begriff und Inhalt des Staatshaftungsrechts	3
1. Sachlicher Umfang („Haftung“)	4
2. Haftungssubjekt („Staat“)	6
a) Die Nation und die Provinzen	7
b) Selbstverwaltungskörperschaften	8
c) Staatsunternehmen.....	9
d) Private Konzessionsinhaber	12
e) Berufsständische Kammern.....	16
f) Notare	17
g) Ausländische Staaten.....	18
III. Entwicklung des Staatshaftungsrechts.....	20
1. Haftung für rechtswidriges Handeln.....	20
a) Entwicklung bis 1933	22
(1) Begründungen des Haftungsausschlusses	22
(a) Zivilrechtliche Begründung	22
(b) Öffentlich-rechtliche Begründung.....	24
(c) Prozessrechtliche Begründung.....	25
(2) Fälle außervertraglicher Haftung	26
(a) Eigentums- und Besitzschutzklagen	26
(b) Ungerechtfertigte Bereicherung	29
b) Entwicklung von 1933 bis 1984	31
(1) Der Fall Devoto.....	33
(2) Der Fall Quiding	34
(3) Der Fall Ferrocarril Oeste.....	34
(4) Der Fall Echegaray.....	37
(5) Die weitere Entwicklung bis 1984	39

c) Die Entwicklung seit 1984.....	41
2. Haftung für rechtmäßiges Handeln.....	44
a) Haftung für öffentliche Bauten	45
b) Haftung bei sonstigem rechtmäßigen Handeln.....	47
c) Einheitliche allgemeine Anspruchsgrundlage	48
3. Gefährdungshaftung.....	51
IV. Rechtsgrundlagen	52
1. Anspruchsgrundlagen bei privatrechtlichem Handeln	52
2. Anspruchsgrundlagen bei öffentlich-rechtlichem Handeln	53
a) Spezialgesetzliche Anspruchsgrundlagen	54
b) Provinzielles und nationales Haftungsrecht	55
c) Öffentliches und privates Haftungsrecht	60
(1) Ansicht der Zivilrechtslehre.....	60
(a) Haftungsprinzipien.....	61
(i) Ergänzende Anwendung zivilrechtlicher Vorschriften	61
(ii) Lehre von der Einheit des Haftungsrechts	62
(b) Anspruchsgrundlagen	65
(2) Ansicht der Verwaltungsrechtslehre.....	67
(a) Haftungsprinzipien.....	68
(i) Das Lastengleichheitsprinzip	69
(ii) Die Lehre vom Grundrechtseingriff	70
(iii) Die Lehre von der rechtswidrigen Verletzung	72
(iv) Das Rechtsstaatsprinzip	74
(b) Anspruchsgrundlagen	76
(i) Haftung für rechtswidriges Handeln.....	77
(ii) Haftung für rechtmäßiges Handeln.....	78
(iii) Gefährdungshaftung	79
(3) Ansicht der Rechtsprechung	80
(4) Praktische Bedeutung des Streits	81
V. Haftung für rechtswidriges Verwaltungshandeln	84
1. Haftung für rechtswidriges Handeln.....	85
a) Zurechenbarkeit der schädigenden Handlung	85
(1) Mittelbare Haftung	85
(a) Abhängigkeitsverhältnis	86
(i) Gehilfen	87
(ii) Organe	88
(b) Tätigwerden im Rahmen der übertragenen Aufgabe	89
(i) Schadensverursachung „in Ausführung“ der Verrichtung	89

(ii) Schadensverursachung „bei Gelegenheit“ der Verrichtung	90
(c) Unerlaubte Handlung des Gehilfen	93
(i) Haftung des Gehilfen nach allgemeinen Vorschriften	93
(ii) Haftung des Beamten nach Art. 1112 CC	95
(2) Unmittelbare Haftung	96
(a) Organhaftung	97
(b) Falta de servicio	98
(i) Die faute de service im französischen Recht	99
(ii) Die falta de servicio in der argentinischen Lehre	99
(iii) Die falta de servicio in der argentinischen Rechtsprechung	102
(iv) Gesetzliche Verankerung der falta de servicio	105
(c) Organisationsverschulden	106
b) Rechtswidrigkeit	108
c) Schaden	111
(1) Sicherer Schaden	111
(2) Fortbestehender Schaden	114
(3) Persönlicher Schaden	114
(4) Verletzung eines rechtlichen Interesses	115
(a) Doppelfunktion in Prozess- und Sachrecht	116
(b) Abkoppelung vom Schadensbegriff	117
d) Kausalität	118
(1) Die ursprüngliche Lösung des Código Civil	119
(2) Die Ansicht der Lehre	121
(3) Die Praxis der Gerichte	123
2. Haftung für Verwaltungsunterlassen	125
a) Anspruchsgrundlage	126
b) Qualität der Handlungspflicht	127
c) Fallgruppen	129
VI. Haftung für rechtmäßiges Verwaltungshandeln	134
1. Allgemeine Anspruchsgrundlage	134
a) Zurechenbarkeit der schädigenden Handlung	135
b) Schaden	136
(a) Verletzung eines rechtlichen Interesses	136
(b) Rechtlich geschütztes Vertrauen	138
c) Kausalität	139
d) Sonderopfer	141
(1) Der Fall Columbia	141
(2) Formelles und materielles Sonderopfer	143
(3) Das Sonderopfer in der Literatur	145

(4) Das Sonderopfer in der Rechtsprechung	146
(a) Duldungspflicht aus Sonderrechtsverhältnis	147
(b) Duldungspflicht wegen Geringfügigkeit	148
(c) Duldungspflicht bei typischer Folge	148
2. Art. 18 Abs. 2 Satz 2 LPA	149
a) Widerruf von Verwaltungsakten	150
b) Einseitige Aufkündigung von Verwaltungsverträgen	150
(1) Vorliegen eines Verwaltungsvertrags	151
(2) Rechtmäßigkeit der Aufkündigung	153
3. Die Enteignung und verwandte Haftungsinstitute	154
a) Enteignung	155
(1) Gesetzliche Erklärung des Gemeinwohlinteresses	156
(2) Entschädigung	156
(3) Weiterer Ablauf des Enteignungsverfahrens	157
b) Irreguläre Enteignung	160
c) Zeitweilige Inbesitznahme	161
d) Requisition	162
VII. Gefährdungshaftung	163
1. Haftung für Sachen gemäß Art. 1113 Abs. 2, 2. Fall CC	164
a) Die Haftung für Sachen im Zivilrecht	165
b) Die Haftung für Sachen im Staatshaftungsrecht	166
2. Allgemeine Gefährdungshaftung im öffentlichen Recht	169
a) Die allgemeine Gefährdungshaftung in der Rechtsprechung	169
b) Die allgemeine Gefährdungshaftung in der Lehre	170
VIII. Ausschluss und Beschränkung der Haftung	172
1. Unterbrechung des Kausalverlaufs	172
a) Eigenes Verschulden des Geschädigten	172
b) Drittverschulden	175
c) Höhere Gewalt	175
2. Verjährung	177
a) Länge der Verjährungsfrist	177
b) Beginn der Verjährungsfrist	179
3. Sonstige Ausschlussgründe	181
a) Politische Entscheidungen (actos de gobierno)	182
b) Verfassungsrechtliche Immunitäten	183
c) Spezialgesetzlicher Haftungsausschluss	184

IX.	Art und Umfang des Schadensausgleichs.....	188
	1. Art des Schadensausgleichs	188
	2. Umfang des Schadensausgleichs	189
	a) Entgangener Gewinn.....	190
	(1) Ansicht der Verwaltungsrechtslehre.....	192
	(2) Ansicht der Zivilrechtslehre.....	193
	(3) Ansicht von Marienhoff.....	194
	(4) Ansicht der Rechtsprechung	195
	(5) Beabsichtigte Neuregelung	199
	b) Nichtvermögensschäden	200
X.	Haftung der Legislative.....	204
	1. Rechtswidrige Gesetze.....	206
	2. Rechtmäßige Gesetze.....	208
	a) Allgemeine Abgrenzungskriterien.....	209
	b) Die Praxis der Gerichte	211
XI.	Haftung der Judikative	214
	1. Rechtswidriges richterliches Handeln	215
	a) Urteile und verfahrensbeendende Beschlüsse	216
	b) Sonstige richterliche Handlungen	217
	(1) Strafverfolgungsmaßnahmen.....	218
	(2) Zivilprozessuale Maßnahmen	220
	2. Rechtmäßiges richterliches Handeln	221
XII.	Persönliche Haftung der Beamten	224
	1. Anspruchsgrundlagen	226
	2. Verfassungsrechtliche Immunitäten.....	229
	3. Koordination der Haftung von Beamter und Staat	230
XIII.	Prozessuale Geltendmachung der Haftung	233
	1. Zuständigkeit.....	233
	a) Bundes- und Provinzgerichte	235
	b) Zivil- und Verwaltungsgerichte.....	237
	(1) Verwaltungsgerichtsbarkeit in Argentinien	237
	(2) Zuständigkeit bei Schadensersatzklagen	238
	(a) Klagen im Zusammenhang mit Verwaltungsverträgen und -akten.....	241
	(b) Sonstige Schadensersatzklagen.....	242
	(i) Ansicht der Verwaltungsrechtslehre.....	243
	(ii) Ansicht der Zivilrechtslehre.....	243

(iii) Ansicht der Rechtsprechung	244
2. Formelle Voraussetzungen	247
a) Vorentscheidung der Verwaltung	248
(1) Vorherige Geltendmachung des Anspruchs	248
(2) Erschöpfung der Rechtsbehelfe des Verwaltungsverfahrens	249
b) Klagefrist	253
3. Vollstreckung	255
a) Nationale Vollstreckungsvorschriften	255
(1) Rechtslage bis Mitte der achtziger Jahre	255
(2) Einschränkungen nach Ausrufung des Staatsnotstands	256
(3) Derzeitige Rechtslage	260
b) Provinzielle Vollstreckungsvorschriften	262
XIV. Zusammenfassung	264
XV. Schlussbemerkung	273
Literaturverzeichnis	275
Register	293

Abkürzungsverzeichnis

1. Allgemeine Abkürzungen

a.A.	andere Ansicht
a.E.	am Ende
a.F.	alte Fassung
a.a.O.	am angegebenen Ort
abl.	ablehnend
Abs.	Absatz
ADLA	Anales de la Legislación Argentina
allg.	allgemein
Anm.	Anmerkung
arg.	argentinisch
Art.	Artikel
Aufl.	Aufl.
belg. CC	belgischer Code Civil
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
B.O.	Boletín Oficial
BGHZ	Entscheidungen des BGH in Zivilsachen
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
c.	contra
CC	Código Civil
cont.-adm.	contencioso-administrativo
CPCCN	Código Procesal Civil y Comercial de la Nación
d.h.	das heißt
ders.	derselbe
dies.	dieselbe
ED	El Derecho
F.A.Z.	Frankfurter Allgemeine Zeitung
f.	folgende (Seite)
ff.	folgende (Seiten)
Fn.	Fußnote
franz. CC	französischer Code Civil
i.d.F.	in der Fassung
i.E.	im Ergebnis
insb.	insbesondere
ital. CC	italienischer Codice Civile
i.ü.	im übrigen
i.V.m.	in Verbindung mit
GG	Grundgesetz
h.M.	herrschende Meinung
Hrsg.	Herausgeber

HS	Halbsatz
JA	Jurisprudencia Argentina
LAP	Ley de Régimen jurídico de las Administraciones Públicas
lit.	littera
LL	La Ley
LLC	La Ley Córdoba
LPA	Ley nacional de procedimientos administrativos
LU	Recopilación de leyes usuales de la República Argentina
m	Meter
m.N.	mit Nachweisen
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
n.F.	neue Fassung
Nr.	Nummer
Nº	Número
PerEconTrib	Periódico Económico Tributario
RegAdmPúb	Regimen de la administración pública
Rep.	Repertorio
RevDerAdm	Revista de Derecho Administrativo
RevDerDaños	Revista de derecho de daños
RevFacBA	Revista de la facultad de derecho de Buenos Aires
RevDerPrCom	Revista de derecho privado y comunitario
RevJurBA	Revista Jurídica Buenos Aires
RevNot	Revista Notarial
RG	Reichsgericht
Rspr.	Rechtsprechung
Rz.	Randzahl
S.	Seite
s.	siehe
Sec.	Section
sog.	sogenannte(r)
u.a.	unter anderem
US	United States
u.U.	unter Umständen
v.	versus
VersR	Versicherungsrecht
vgl.	vergleiche
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
z.B.	zum Beispiel
zit.	zitiert
ZPO	Zivilprozessordnung
zust.	zustimmender
§	argentinischer Peso

2. Abkürzungen der argentinischen Gerichte

C1 ^a C(C)	Cámara Primera de Apelaciones en lo Civil (y Comercial)
C2 ^a C(C)	Cámara Segunda de Apelaciones en lo Civil (y Comercial)
CFed.	Cámara Federal de Apelaciones
CCivil (y Com.)	Cámara de Apelaciones en lo Civil (y Comercial)
CNCiv.	Cámara Nacional de Apelaciones en lo Civil
CNCom.	Cámara Nacional de Apelaciones en lo Comercial
CNEsp.(CC)	Cámara Nacional Especial (en lo Civil y Comercial)
CNFed.	Cámara Nacional de Apelaciones Federal
CNFed. Civil y Com.	Cámara Nacional de Apel. en lo Civil y Comercial Federal
CNFed. Cont.-Adm.	Cámara Nacional de Apelaciones en lo Contenciosoadministrativo Federal
CS	Corte Suprema
Juzg. 1 ^a Inst. Civil, Com. y Minas	Juzgado de Primera Instancia en lo Civil, Comercial y Minas
Juzg. Fed. de 1 ^a Inst.	Juzgado Federal de Primera Instancia
Juzg. Nac. de 1 ^a Inst. Cont.-Adm. Fed.	Juzgado Nacional de Primera Instancia en lo Contenciosoadministrativo Federal
ST	Supremo Tribunal
TColeg. de Resp. Extracontr.	Tribunal Colegial de Responsabilidad Extracontractual
TSJ	Tribunal Supremo de Justicia
SC	Suprema Corte de Justicia de la Nación

Kapitel I

Einleitung

Das Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg veranstaltete 1964 ein Kolloquium über die „Haftung des Staates für rechtswidriges Verhalten seiner Organe“. Ziel dieses und einer Reihe weitere Kolloquien war es, die zunächst im Privatrecht entstandene und an ihm orientierte Rechtsvergleichung auf Institute, Institutionen und typische Probleme des Staats- und Verwaltungsrechts anzuwenden und gemäß den Besonderheiten der staatsbezogenen Rechtsvorgänge weiterzuentwickeln¹. Damit dies auf breiter Grundlage geschehen konnte, sollten möglichst viele Länder und Rechtskulturen einbezogen werden. Anhand eines vom Max-Planck-Institut vorgegebenen Fragebogens wurden zwanzig nationale Berichte von Sachverständigen aus den betreffenden Ländern erstellt². Die Staaten Lateinamerikas wurden – als einzige – in einer Bearbeitung zusammengefasst³.

Dieser Vorgehensweise dürfte die Vorstellung zugrunde gelegen haben, die Rechtsordnungen Lateinamerikas stimmten aufgrund des gemeinsamen Ursprungs der Nationen (zumindest der hispano-amerikanischen) in einer Weise überein, die eine gemeinsame Bearbeitung nicht nur möglich, sondern ratsam erscheinen ließ. Doch gerade im Staatshaftungsrecht sind historische Gemeinsamkeiten keine Garantie für parallele Entwicklungen. Anschaulich belegt dies die Rechtslage in Frankreich und Belgien. Während das *Tribunal de conflits* in Paris schon früh eine Anwendung zivilrechtlicher Vorschriften ausschloss und so den Weg zur Entwicklung der öffentlich-rechtlichen Figur der *faute de service* freimachte⁴, entwickelte sich die Staatshaftung in Belgien in die entgegengesetzte Richtung. Dort haftet der Staat für rechtswidriges Verhalten seiner Beamten

¹ Mosler, S. IX.

² Veröffentlicht in Mosler, Hermann (Hrsg.): Haftung des Staates für rechtswidriges Verhalten seiner Organe (Köln, Berlin 1967), S. 23–722. Der Fragebogen ist abgedruckt a.a.O., S. 1 ff.

³ Uprimny, S. 409 ff.

⁴ Fromont, S. 137 f.

aufgrund jener deliktischen Vorschriften des *Code Napoléon*, die von der französischen Rechtsprechung als ungeeignet verworfen wurden⁵.

Obwohl der Länderbericht für Lateinamerika sich seinerzeit auf sieben Staaten konzentrierte (Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Mexiko, Peru und Uruguay), konnten die Fragestellungen nur oberflächlich beantwortet werden. Für die Rechtsvergleichung eignete sich der Bericht daher nur bedingt, zumal erhebliche Unterschiede zwischen den Rechtsordnungen zu Tage traten⁶.

Mit der vorliegenden Arbeit wird der Versuch gemacht, die Staatshaftung in Argentinien, dem zweitgrößten Land Südamerikas, erstmals in umfassender Weise darzustellen. In Argentinien besteht ausweislich der veröffentlichten Rechtsprechung und Literatur eine besonders umfangreiche und intensive Diskussion zu diesem Thema, deren Darstellung in rechtsvergleichender Hinsicht lohnenswert erscheint.

Neben der Haftung für rechtswidriges Verhalten wird auch die Haftung für rechtmäßiges Verhalten des Staates und die Gefährdungshaftung in die Darstellung mit einbezogen. Dabei wird auf Parallelen zu anderen Rechtsordnungen eingegangen, wenn das argentinische Recht sich an diesen orientiert oder der Rechtsvergleich das Verständnis erleichtert. Da gesetzliche Regelungen nur ausnahmsweise bestehen, kommt der Analyse und Systematisierung der Rechtsprechung besondere Bedeutung zu.

⁵ Cambier, *Responsabilité*, S. 45.

⁶ Vgl. die Antwort von *Uprimny*, S. 419, auf die Frage nach der Rechtsgrundlage der Haftung: „[...] in Argentinien [mangelt es] an jeder gesetzlichen Grundlage. In Brasilien und Uruguay ist [...] die Haftung in der Verfassung festgelegt, in Kolumbien und in Mexiko im Gesetz.“ Für Chile und Peru lässt er diese Frage offen.

Kapitel II

Begriff und Inhalt des Staatshaftungsrechts

In Deutschland versteht man unter Staatshaftung herkömmlicherweise die „Haftung für hoheitliches Unrecht“⁷. Daneben wird dieses Rechtsgebiet umfassender verstanden als das „System der öffentlich-rechtlichen Ersatzleistungen“⁸ oder das „Recht der staatlichen Ersatzleistungen“⁹.

Letztere Definition liegt dieser Untersuchung zu Grunde: Es werden Ansprüche gegen die öffentliche Hand in Argentinien aufgrund rechtswidrigen und rechtmäßigen Verhaltens sowie aus Gefährdung und aus ungerechtfertigter Bereicherung dargestellt. Dabei finden vertragliche Ansprüche ebenso Erwähnung wie außervertragliche. Die Arbeit berücksichtigt darüber hinaus die Tatsache, dass der Staat in Argentinien sowohl privat- als auch öffentlich-rechtlich handeln kann, was nach verbreiteter Ansicht zur Ausbildung zweier unterschiedlicher Haftungssysteme führt.

In Argentinien selbst existiert ebenfalls eine sich an dem Ausdruck „Haftung“ entzündende Diskussion um den sachlichen Umfang des Rechtsgebiets der Staatshaftung (*responsabilidad del Estado*). Der Streit um die richtige Bezeichnung erhält zusätzlich Nahrung durch die Gepflogenheit, Schadensersatzansprüche mittels des Zusatzes „zivil“ (*responsabilidad civil del Estado*) von strafrechtlicher oder disziplinarischer Verantwortung abzugrenzen (1). Gegner staatshaftungsrechtlicher Ansprüche können neben dem „Staat“ im engeren Sinne, d.h. der Nation und den Provinzen, auch unter- und nichtstaatliche juristische Personen sein (2).

⁷ Vgl. *Bender*, S. 1; *Ossenbühl*, S. 1. Zum Teil wird der Begriff noch enger gefasst und nur auf die außervertragliche Haftung für rechtswidriges Handeln bezogen. So klammerte das Staatshaftungsgesetz vom 26.6.1981 (BGBl. I, 553) die vertragliche Haftung gemäß § 15 Nr. 1 aus seinem Anwendungsbereich aus. Noch enger *Creifelds*, S. 1201: Der Begriff Staatshaftung bezeichne die Amtshaftung gemäß Art. 34 GG i.V.m. § 839 BGB.

⁸ *Bender*, S. 1.

⁹ *Maurer*, § 25 ff., S. 631 ff.

1. Sachlicher Umfang („Haftung“)

Die Bezeichnung „Staatshaftung“ hält man in Argentinien bisweilen für unglücklich. Zum einen leidet der Ausdruck darunter, dass an den Begriff *responsabilidad* meist das Vorliegen von Schuld geknüpft wird¹⁰. Dies hatte zur Folge, dass die Bezeichnung *responsabilidad del Estado* vereinzelt für Ansprüche aufgrund rechtswidriger Beeinträchtigungen reserviert wurde. Damit sollte der Begriff bzw. die „Theorie“ der Entschädigung (*teoría de la indemnización*) korrespondieren. Deren Inhalt sind Ansprüche des Bürgers bei rechtmäßigen staatlichen Beeinträchtigungen, die im Gegensatz zu den auf Schadensersatz gerichteten Ansprüchen wegen rechtswidrigen Handelns nicht privatrechtlich, sondern öffentlich-rechtlich zu qualifizieren seien¹¹.

Die Tendenz, rechtmäßiges Handeln nicht als Fall von „Haftung“ zu begreifen, mag auch erklären, weshalb die Enteignung traditionell als Anspruch eigener Art verstanden wird. So findet sich noch heute die Ansicht, dass die Enteignung zwar mit der Haftung für rechtmäßiges staatliches Handeln verwandt, systematisch aber außerhalb der „Staatshaftung“ anzusiedeln sei¹². Zunehmend wird aber die Enteignung als Teil dieses Rechtsgebiets angesehen¹³.

¹⁰ *Altamira Gigena*, S. 45. Zu Recht weist aber *Guastavino*, ED 118 (1986), 191, darauf hin, dass sich im *Código Civil* schon immer Vorschriften fanden, die eine „Haftung“ unabhängig von dem Vorliegen von Schuld vorsahen, wie z.B. Art. 2512 CC, der einen besonderen Fall der Enteignung regelt (vgl. zu dieser Vorschrift unten Fn. 754).

¹¹ Vgl. *Altamira Gigena*, S. 45 f. und *Mosset Iturraspe*, LL 1982–A, 218, die sich u.a. auf Arbeiten des italienischen Verwaltungsrechtlers *Alessi* berufen. Letztlich geht der Ausdruck „Entschädigungstheorie“ aber auf die ältere deutsche Unterscheidung zwischen den Rechtsfolgen bei rechtswidrigem schuldhaftem Handeln - „Schadensersatz“ - und rechtmäßigem Handeln - „Entschädigung“ - zurück, die sowohl von spanischen als auch italienischen Verwaltungsrechtlern rezipiert wurde; vgl. *Cassagne*, *Derecho administrativo I*, S. 221. Mittlerweile hat *Mosset Iturraspe* seinen Standpunkt aufgegeben (vgl. *ders.*, *Responsabilidad por daños*, S. 471) und sich der Lehre von der Einheit des Haftungsrechts angeschlossen, nach der auch die Haftung für rechtmäßiges Handeln grundsätzlich den Regeln des Zivilgesetzbuchs folgt. Vgl. zu dieser Lehre unten S. 62 ff.

¹² Vgl. *Marienhoff*, *Derecho administrativo IV*, S. 121 ff., Nr. 1281 ff. (Fall einer öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkung); *Hutchinson*, *JUS-Revista Jurídica*, Nr. 36 (1984), 60 (spezielle Anspruchsgrundlage bei finalen Eigentumsbeeinträchtigungen); so im Ergebnis auch *Altamira Gigena*, S. 113 (der Begriff Staatshaftung umfasse nicht jene Fälle, in denen man im Voraus vom Schadenseintritt wisse und der Staat deshalb vor dem Eingriff entschädigen müsse); *Reiriz*, *Responsabilidad del Estado* (1996), S. 228 (anders als z.B. in Deutschland sei in Argentinien das Rechtsinstitut der Enteignung zwar kein Fall der Staatshaftung für

Andere wissenschaftliche Arbeiten stehen unter der Prämisse, dass mit dem Ausdruck „Staatshaftung“ nur die außervertragliche Haftung des Staates gemeint sei (*responsabilidad extracontractual del Estado*)¹⁴. Dies rührt daher, dass die Haftung des Staates innerhalb vertraglicher Schuldverhältnisse von jeher anerkannt war¹⁵ und im Gegensatz zur außervertraglichen Haftung keine nennenswerten Besonderheiten aufzuwerfen schienen. Diese Sichtweise des Rechtsgebiets macht sich insbesondere bei der Darstellung der geschichtlichen Entwicklung der Staatshaftung bemerkbar. So soll nach weit verbreiteter Ansicht als deren Beginn die Entscheidung *Devoto* aus dem Jahre 1933 zu werten sein¹⁶. In diesem Urteil hatte der Oberste Nationale Gerichtshof, die *Corte Suprema de la Nación* (im folgenden *Corte Suprema*) erstmals einen auf deliktische Schadensersatznormen gestützten Zahlungsanspruch gegen den Staat bejaht. Die damals unstreitig bestehende Möglichkeit einer Haftung aufgrund vertraglicher Verpflichtungen bleibt regelmäßig unerwähnt.

Gewichtiger als diese Meinungsverschiedenheiten über den sachlichen Umfang der „Staatshaftung“ ist der Streit darum, ob die verbreitete Bezeichnung „zivilrechtliche Haftung des Staats“ (*responsabilidad civil del Estado*) das Rechtsgebiet angemessen bezeichnet. Dieser früher übliche Zusatz hat sich in erster Linie in der zivilrechtlichen Lehre gehalten¹⁷. An dieser Praxis stößt sich vor allem die Verwaltungsrechtslehre, die der Ansicht ist, dass dadurch der zumeist öffentlich-rechtliche Charakter der Haftung verdeckt werde¹⁸. Der allgemeinere Begriff der „Staatshaftung“ sei daher vorzuziehen¹⁹. Tatsächlich wird der Zusatz

rechtmäßiges Handeln, aufgrund der starken Ähnlichkeiten müssten die Enteignungsvorschriften aber in dem benachbarten Rechtsgebiet analog zur Anwendung kommen).

¹³ Vgl. *Alterini/Ameal/López Cabana*, S. 764 ff. [770]; *Barra*, ED 142 (1991), 939; *Bianchi*, *Actividad legislativa*, S. 42 f.; *Tawil*, ED 131 (1989), 462; *Cassagne*, *Derecho administrativo I*, S. 240; *Hutchinson*, *JUS-Revista Jurídica*, Nr. 36 (1984), 60.

¹⁴ *Marienhoff*, ED 127 (1988), 713, spricht sich sogar ausdrücklich dafür aus, den Begriff „Staatshaftung“ für außervertragliche Ansprüche zu reservieren, da die vertragliche Haftung - sei es aufgrund privater oder öffentlich-rechtlicher Verträge - von jeher den allgemein anerkannten Grundsätzen des Vertragsrechts unterliege.

¹⁵ Vgl. unten S. 20 (Fn. 85).

¹⁶ Zu dieser Entscheidung unten S. 33.

¹⁷ Vgl. nur *Bustamante Alsina*, LL 1997-B, 4.

¹⁸ Vgl. *Gordillo*, *Derecho administrativo II*, S. XX-5; *Dromi*, *Derecho administrativo*, S. 693; *Barra*, ED 122 (1987), 863; *Aberastury*, *RevJurBA* 1985, 231.

¹⁹ Darüber hinaus ist man in der Verwaltungsrechtslehre um eine insgesamt modernere Begriffsbildung bemüht; vgl. *Cassagne*, *Derecho administrativo*, S. 212 und *Abalos*, S. 550, die vorzugsweise den Ausdruck *responsabilidad patrimonial* (vermögensrechtliche Haftung) benutzen, der sich auch in *CNFed. Cont.-Adm., sala IV*, 8.4.1986, *Nahoum*, Alberto V. c. *Gobierno nacional* (Ministerio de Justicia), LL 1987-

gerade von jenen Stimmen verteidigt, die sich gegen die Existenz eines besonderen öffentlich-rechtlichen Haftungssystems und für die Einheit des Haftungsrechts auf Grundlage der Vorschriften des Zivilgesetzbuchs aussprechen²⁰. In der Regel dient der Zusatz *civil* aber nur dazu, Ansprüche auf Schadensersatz von den strafrechtlichen oder disziplinarischen Folgen einer schädigenden Handlung²¹ bzw. von den Möglichkeiten des Primärrechtsschutzes abzugrenzen²².

2. Haftungssubjekt („Staat“)

Während der Streit um die Frage, welche Ansprüche bzw. Anspruchsarten das Prädikat Staatshaftung verdienen, eher theoretischer Natur ist, kommt der Definition von möglichen Inhabern und Gegnern staatshaftungsrechtlicher Ansprüche große praktische Bedeutung zu. Unproblematisch ist nur die Frage nach den möglichen Anspruchsinhabern. Dies können nämlich alle rechtsfähigen Personen sein. Die Nationalität des Anspruchsinhabers spielt keine Rolle²³. Selbst juristische Personen des öffentlichen

A, 224, wiederfindet. *Chávez*, RegAdmPúb 224 (1997), 8, schlägt den Ausdruck *deber de reparación del Estado por daños* (staatliche Wiedergutmachungspflicht für Schäden) vor, während *Aberastury*, RevJurBA 1985, 231, den Begriff Haftung durch die Bezeichnung *deber de indemnizar* (Entschädigungspflicht) ersetzen möchte.

²⁰ Vgl. vor allem *Kemelmajer de Carlucci*, Responsabilidad del Estado, S. 55 f. Gerade wegen der Einheit des Haftungsrechts will *Garrido Cordobera*, LL 1990–A, 228, aber den Terminus „civil“ fallen lassen, da er den falschen Eindruck erwecke, es gebe zwei Haftungssysteme, nämlich ein privates und ein öffentlich-rechtliches. Vgl. zur Lehre von der Einheit des Haftungsrechts unten S. 62 ff.

²¹ Vgl. *SC Mendoza, sala II*, 9.12.1993, F.Y. actor civil c. L.T., M.V., ED 157, 393 (ein Strafgefangener hatte einen Mithäftling erschlagen): Die nach öffentlichem Recht haftende Provinz könne im Gegensatz zu dem ebenfalls beklagten, strafrechtlich wegen der Tat schon zur Rechenschaft gezogenen Strafgefangenen für die Folgen der Tat nur zivilrechtlich haftbar gemacht werden (*resulta civilmente responsable*). Der Zusatz beschreibt also nur - wie *Vázquez*, Responsabilidad aquilina, S. 29, es allgemein formuliert - die Notwendigkeit, für die finanziellen Folgen der Tat einzustehen (*necesidad de responder pecunariamente*).

²² Also z.B. von dem Anspruch auf Aufhebung eines rechtswidrigen Verwaltungsakts. Als weiteren Fall der Staatshaftung bezeichnet derartige Ansprüche allerdings *Dromi*, Derecho administrativo económico II, S. 667.

²³ Dies ist aus argentinischer Sicht völlig selbstverständlich, weshalb es Lehre und Rechtsprechung nicht der besonderen Erwähnung wert sind. Die argentinische Verfassung garantiert Ausländern nämlich grundsätzlich die gleichen Rechte wie argentinischen Staatsbürgern, vgl. Art. 20 CN: „Los extranjeros gozan en el territorio de la Nación de todos los derechos civiles del ciudadano; [...]“. Die *Corte Suprema* hat dazu festgestellt, dass Ausländer selbst dann, wenn sie nicht in Argentinien ihren

Rechts können sich gegenseitig auf Schadensersatz verklagen²⁴. Nur rechtlich unselbständige Behörden ein und desselben Verbandes können dies nicht²⁵.

Schwieriger ist zu sagen, wer neben dem Staat im engeren Sinne, d.h. der Nation und den Provinzen (a) Gegner staatshaftungsrechtlicher Ansprüche sein kann. Unstreitig ist dies nur bei Selbstverwaltungskörperschaften (b). Die Einordnung der ehemals zahlreichen Staatsunternehmen bereitet dagegen Probleme. Ihre Zahl hat infolge der umfassenden Privatisierung der argentinischen Wirtschaft allerdings stark abgenommen (c). Dafür tauchte im Zuge der Privatisierung die Frage auf, ob nichtstaatliche juristische Personen des Privatrechts, die als Konzessionsinhaber ehemals staatliche Aufgaben erfüllen, aufgrund der gemeinwohlbezogenen Ausrichtung ihrer Tätigkeit den Regeln der Staatshaftung unterliegen (d). Bejaht werden kann dies bei den berufsständischen Kammern, obwohl diese – nach argentinischem Rechtsverständnis – keine Selbstverwaltungskörperschaften sind (e). Rein privatrechtlich ist dagegen die Haftung der Notare (f). Seit wenigen Jahren können auch ausländische Staaten vor argentinischen Gerichten verklagt werden – welchem Recht eine solcher Rechtsstreit unterliegt, ist bislang ungeklärt (g).

Bei den meisten dieser möglichen Haftungssubjekte fragt es sich, ob der Staat im engeren Sinne, also die Nation und die Provinzen, nicht zumindest subsidiär für Verbindlichkeiten haften.

a) *Die Nation und die Provinzen*

Argentinien ist ein föderal organisierter Staat, dessen Nationalverfassung sich stark an der Verfassung der Vereinigten Staaten orientiert. Staatsgewalt besitzen sowohl die Nation als auch die einzelnen Provinzen, die eigene Parlamente, Gerichtszüge und von einem Gouverneur geführte Regierungen besitzen²⁶. Bereits die National- bzw. die Provinzverfassungen gehen implizit von der Rechtsfähigkeit des Staates aus²⁷. Auf der Ebene des einfachen Rechts folgt dies zusätzlich aus Art. 33 Nr. 1 CC:

Wohnsitz haben, durch die Verfassung geschützt sind, sofern sie dort Rechte erwerben oder Verträge schließen; vgl. *Bidart Campos*, *Derecho Constitucional*, S. 205, Nr. 308. Daher steht der Geltendmachung von staatshaftungsrechtlichen Ansprüchen durch Ausländer nichts entgegen.

²⁴ Vgl. CS, 15.5.1963, *Nación Argentina v. Provincia de Córdoba y otro*, Fallos 255:321 (ein Fahrzeug der Provinzverwaltung war mit einem Bus der nationalen Militärflugschule zusammengestoßen).

²⁵ Vgl. *Bidart Campos*, *Derecho Constitucional*, S. 773, Nr. 1292.

²⁶ Vgl. *Bidart Campos*, *Derecho Constitucional*, S. 127 ff., Nr. 182 ff.

²⁷ Vgl. *Dromi*, *Derecho administrativo económico II*, S. 665 (zur Rechtsfähigkeit der Nation).

Art. 33 CC: Las personas jurídicas pueden ser de carácter público o privado.

Tienen carácter público:

1° El Estado Nacional, las Provincias y los Municipios.

2° Las Entidades autárquicas.

3° La Iglesia Católica

[...]

Deutsche Übersetzung: Die juristischen Personen können öffentlicher oder privater Natur sein. Öffentlicher Natur sind:

1° Die Nation, die Provinzen und die Gemeinden.

2° Die Selbstverwaltungskörperschaften.

3° Die Katholische Kirche.

[...]

Soweit Behörden der Nation oder der Provinzen handeln, haftet der jeweilige Verband, zu dem sie gehören.

b) *Selbstverwaltungskörperschaften*

Der Staat, d.h. die Nation und die Provinzen, können die Erledigung ihrer öffentlichen Aufgaben dezentralisieren, indem sie diese auf sog. Selbstverwaltungskörperschaften (*entidades autárquicas*) übertragen. Dabei handelt es sich um rechtlich verselbstständigte Teile des Staats, die die ihnen übertragenen Aufgaben eigenständig wahrnehmen. Sie genießen den Status juristischer Personen des öffentlichen Rechts²⁸. Das argentinische Recht unterscheidet dabei zwischen territorialen Selbstverwaltungskörperschaften (*entidades autárquicas territoriales*) und institutionellen Selbstverwaltungskörperschaften (*entidades autárquicas institucionales*)²⁹. Bei den *entidades autárquicas territoriales* handelt es sich im Wesentlichen um die Gemeinden³⁰. Die *entidades autárquicas institucionales* übernehmen spezielle Aufgaben der zentralen staatlichen Verwaltung. Zu ihnen gehören u.a. die öffentlichen Universitäten, Forschungseinrichtungen, das nationale und die provinziellen Straßenbauämter oder die argentinische

²⁸ Vgl. Art. 33 Nr. 2 CC.

²⁹ Vgl. *Marienhoff*, Derecho administrativo I, S. 395 f., Nr. 115; *Gordillo*, Derecho administrativo I, S. XI–20.

³⁰ Ihre besondere Erwähnung in Art. 33 Nr. 1 CC zusammen mit der Nation und den Provinzen ist daher überflüssig, da sie bereits Art. 33 Nr. 2 CC unterfallen; vgl. *Marienhoff*, Derecho administrativo I, S. 372, Nr. 101; *Gordillo*, Derecho administrativo I, S. XI–20.

Zentralbank³¹. Die Selbstverwaltungskörperschaften unterliegen vollständig dem öffentlichen Recht und damit auch dem öffentlich-rechtlichen Staatshaftungsrecht. Sie sind mit eigenem Vermögen ausgestattet und unter eigenem Namen zu verklagen³². Sofern ihr Vermögen zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten nicht ausreicht, haften die Nation bzw. die Provinz, von der die Selbstverwaltungskörperschaft errichtet wurde³³. Diese Haftung ist aber nur subsidiär. Grundsätzlich muss die Selbstverwaltungskörperschaft selbst verklagt werden. Nur im Falle ihrer Zahlungsunfähigkeit kommt eine Klage direkt gegen die Nation bzw. Provinz in Betracht³⁴. Soweit es nationale Selbstverwaltungskörperschaften betrifft ist seit Neuestem zu beachten, dass deren Vermögen in vielen Fällen haushaltsrechtlich in die sog. „gemeinsame Kasse“ (*caja unida*) eingebracht wurde, um die Zahl der Nebenhaushalte zu verringern. Da die betroffenen Selbstverwaltungskörperschaften kein eigenes Vermögen mehr besitzen, kann bzw. muss die Nation direkt in Anspruch genommen werden. Im Detail sind die Auswirkungen dieser Neustrukturierung aber noch schwer zu erkennen³⁵.

c) Staatsunternehmen

Große Probleme bereitete die rechtliche Einordnung der Staatsunternehmen. Deren Zahl war bis Ende der achtziger Jahre beträchtlich, da der argentinische Staat sich nicht nur in den traditionell staatlichen Bereichen der Daseinsvorsorge (Wasser, Strom, Gas usw.), sondern auch sonst in

³¹ Vgl. *Gordillo*, Derecho administrativo I, S. XI–20; *Etchebarne Bullrich*, LL 1985–C, 990, Fn. 1.

³² *Marienhoff*, Derecho administrativo I, S. 440, Nr. 128; *ders.*, ED 169 (1996), 1108. Vgl. aus der Rechtsprechung z.B. CS, 2.7.91, Lanati, Marta N. y otros c. Dirección Nacional de Vialidad, LL 1992–A, 199 (Klage gegen das nationale Straßenbauamt); CS, 19.5.1992, Columbia S.A. de Ahorro y Préstamo para la Vivienda v. Banco Central de la República Argentina, JA 1992–IV, 262 (Klage gegen die Zentralbank); *CI^oCC Bahía Blanca, sala II*, 29.11.1984, Modesti, Pablo A. c. Municipalidad de Coronel Rosales y otro, ED 116, 398 (Klage gegen eine Gemeinde).

³³ CS, 17.7.1970, Boccara, Armando c. Gobierno de la Nación, Fallos 277:225; *CNFed. Civil y Com.*, 26.8.1988, Paz de Guillen, Celia E. y otros c. Gobierno Nacional (Ministerio de Defensa), LL 1989–A, 341 (vgl. unten Fn. 678); *CNCiv., sala C*, 14.5.1991, López de Aguirre, Marcelina c. Empresa de Ferrocarriles Argentinos, ED 145, 380; *Marienhoff*, Derecho administrativo I, S. 441, Nr. 128; *Gordillo*, Derecho administrativo II, S. XX–24 ff.; *Halperin*, PerEconTrib vom 3.5.1996, S. 9; *Etchebarne Bullrich*, LL 1985–C, 990.

³⁴ Vgl. *CNCiv., sala C*, 14.5.1991, López de Aguirre, Marcelina c. Empresa de Ferrocarriles Argentinos, ED 145, 380; *Marienhoff*, Derecho administrativo I, S. 442, Nr. 128; *Dromi*, Derecho administrativo económico II, S. 675, lit. h.

³⁵ Vgl. dazu *Bianchi*, LL 2000–D, 534 ff.

hohem Maße erwerbswirtschaftlich betätigte. Diese Entwicklung, die schon in den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts ihren Anfang genommen hatte³⁶, ließ sich im Rahmen klassischer Verwaltung nicht durchführen. Es waren daher je nach Bedarf Unternehmensformen geschaffen worden, die eine staatliche Beteiligung am Wirtschaftsleben ermöglichen sollten. Da der Gesetzgeber sich mehr an den jeweiligen praktischen Bedürfnissen als an systematischen Gesichtspunkten orientierte, kam es zu einem Durcheinander verschiedener Rechtsformen, das kaum noch zu durchschauen war und die Rechtssicherheit stark gefährdete³⁷.

Streitig war unter anderem, ob es sich bei diesen Gesellschaften um juristische Personen des Privatrechts oder des öffentlichen Rechts handelte. Da der Gesetzgeber öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Normen je nach Bedarf vermischte, waren für die Bestimmung der Rechtsnatur materielle Kriterien ausschlaggebend. So bestimmt das Gesetz über Mischwirtschaftsgesellschaften (*sociedades de economía mixta*), eine auf dem Aktienrecht basierende Gesellschaftsform mit zwingend staatlicher Beteiligung, die dem Aktionär Staat eine Zahl von Sonderrechten einräumt, dass die Gesellschaft je nach dem in ihrer Satzung festgelegten Zweck öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich einzuordnen sei³⁸. Sofern eine solche Gesellschaft im Bereich der öffentlichen Versorgung tätig war, war sie öffentlich-rechtlich tätig, im industriell-handelsrechtlichen Bereich privatrechtlich³⁹.

Von der Einordnung der Gesellschaften hing ab, ob öffentliches oder privates Recht auf sie Anwendung fand und sie z.B. neben privatrechtlichen auch öffentlich-rechtliche Verträge schließen konnten⁴⁰. Im letzteren Fall kam es zwangsläufig zur Anwendung der besonderen Regelungen des Staatshaftungsrechts. Daneben war die Frage von Interesse, ob es sich bei den Gesellschaften um staatliche oder nichtstaatliche juristische Personen handelte. Denn nicht jede juristische Person des öffentlichen Rechts ist in Argentinien zugleich „staatlich“⁴¹. Nur wenn

³⁶ *Etchebarne Bullrich*, LL 1985–C, 989.

³⁷ *Franco*, LL 1991–E, 1131; *Etchebarne Bullrich*, LL 1985–C, 990 f. Ein für die Praxis besonders schwer wiegendes Problem waren die unklaren gerichtlichen Zuständigkeiten; vgl. *Heiland*, LL 1989–E, 818 ff.

³⁸ Art. 2 Dekret-Gesetz 15.349/46 vom 25.6.1946 (ADLA VI, 583).

³⁹ *Etchebarne Bullrich*, LL 1985–C, 991.

⁴⁰ *Franco*, LL 1991–E, 1124.

⁴¹ So ist gemäß Art. 33 Nr. 3 CC die Katholische Kirche eine juristische Person des öffentlichen Rechts, ohne indes staatlich zu sein, vgl. *Cassagne*, LL 143 (1971), 1174 f.; *Marienhoff*, *Derecho administrativo I*, S. 369, Nr. 100. Ein weiteres Beispiel sind die berufsständischen Kammern; dazu sogleich unten S. 16.

Register

- Adäquanztheorie, 121 ff., 127
Amtsenthebung, 183 f., 229
Anspruchsgrundlagen, öffentlich-
rechtliche, 76 ff.
Aufsicht über private Unter-
nehmen, 131 f.
Ausländer
–, als Anspruchsinhaber, 6 Fn. 23
ausländische Staaten
–, als Anspruchsgegner, 18 f.
–, Vollstreckung von Urteilen, 19
Ausnahmestand, 182
Ausschluss und Beschränkung
der Haftung, 172 ff.
- Bauaufsicht, 131
Bauplanungsrecht, 211 ff.
Bauten, öffentliche, 45 ff., 137,
144
Beamtenhaftung, persönliche, 42,
95, 101, 103, 224 ff., 243
–, Anspruchsgrundlagen, 226 ff.
–, Gesamtschuld, 230 f.
–, Koordination mit staatlicher
Haftung, 230 ff.
–, praktische Relevanz, 225 f.
–, rechtspolitische Erwägungen,
224 f.
–, staatlicher Regress, 231
Belgrano-Urteil, 48 f.
Berufsfreiheit, 147, 212 f.
bonos de consolidación
(*BOCON*), 259
Bundesgerichtshof, 207
- Columbia*-Urteil, 141 f., 147, 213
- Deliktsfähigkeit von juristischen
Personen, 23 f., 31 f., 36, 40
Devoto-Urteil, 33 f., 44, 48, 61
Duldungspflicht
–, aus Sonderrechtsverhältnis,
147
–, bei typischer Folge, 148 f.
–, wegen Geringfügigkeit, 148
- Echegaray*-Urteil, 37 ff., 44
Eigentumsgarantie, verfassungs-
rechtliche, 27, 30, 47, 70,
80 f., 118, 137 f., 160
Eigentums- und Besitzschutz,
–, possessorischer und vindikato-
rischer, 26 ff., 46, 48
Einheit des Haftungsrechts,
62 ff., 140, 193, 244
Enteignung
–, als Anspruch eigener Art, 4
–, analoge Anwendung, 50, 83,
136, 140 f., 192 f., 195
–, Aufhebung der Gemeinwohl-
erklärung, 159
–, Entschädigung, 156 f.
–, gesetzliche Grundlagen, 54
–, gesetzliche Erklärung des
Gemeinwohlinteresses, 156,
160
–, gestreckte (*expropiación*
diferida), 158
–, irreguläre, 160 f.
–, Rückübertragung, 158
–, Verfahren, 157 ff.
–, verfassungsrechtliche Grund-
lagen, 155

- , Verzicht auf Durchführung, 159
- entgangener Gewinn, 112, 120, 157, 190 ff.
- Entschädigung
 - , *teoría de la indemnización*, 4
 - ergänzende Anwendung zivilrechtlicher Vorschriften, 61 f.
- Falklandkrieg, 55
- falta de servicio*, 41 ff., 62, 77 ff., 83, 98 ff., 102 ff., 108 f., 126 ff., 163, 169, 201, 243, 247
- faute de service*, 1, 41 Fn. 180, 44, 78, 82, 99 ff.
- Ferrocarril Oeste*-Urteil, 34 ff., 42 f., 95 f., 102 f.
- Fiktionstheorie, 23 f.
- fiskalische Hilfsgeschäfte, 53, 152
- Fiskustheorie, 24, 52 Fn. 220
- Gefährdungshaftung
 - , allgemeine im öffentlichen Recht, 51, 167, 169 ff.
 - , Anspruchsgrundlagen, 163 ff.
 - , Einwilligung in die Gefährdung, 165
 - , in Frankreich, 164
 - , Haftung für Sachen, 164 ff.
 - , Haftung für Tiere, 164
 - , Haftungsgrund, 165
 - , öffentlich-rechtliche Anspruchsgrundlagen, 79 f.
 - , Entwicklung, 51
 - , Schmerzensgeld, 201
 - , und Schusswaffenmissbrauch, 93, 167, 169 ff.
- Gehilfen, 87 f.
- Gehilfenhaftung
 - , als Anspruchsgrundlage, 39, 41, 61, 83, 85 ff.
 - , Rechtsgedanke, 35 f.
 - , unerlaubte Handlung des Gehilfen, 93 ff.
 - gemeines Recht (*derecho común*), 63 ff., 68, 236, 244, 246
 - Gerichtsverfassung, 235 f.
 - Gratry*-Urteil, 208
 - Grundbuchamt, Fehler, 35, 41, 108 Fn. 514, 113, 124 f., 173, 175, 191, 201
 - Grundrechtseingriff, 49, 70 ff.
- Haftung
 - , Ausschluss, 172 ff.
 - , Anspruchsinhaber, 6 f.
 - , Beschränkung, 172 ff.
 - , für Sachen, 51, 65, 94 f., 164 ff.
 - , für Tiere, 164
 - , gesamtschuldnerische, 230 Fn. 1149
 - , Judikative, *siehe* Judikative
 - , Legislative, *siehe* Legislative
 - , Prinzipien, öffentlich-rechtliche, 68 ff.
 - , mittelbare, 85 ff.
 - , objektive, 110
 - , privatrechtliche, 52 f.
 - , spezialgesetzliche, 54 f.
 - , subjektive
 - , unmittelbare, 41 f., 96 ff., 101
 - , vertragliche, 20, 52 f., 60, 84,
 - , vertragsähnliche, 36 ff.
- Haftungssubjekte, 6 ff.
 - , ausländische Staaten, 18 f.
 - , berufsständische Kammern, 16 f.
 - , Nation, 7 f.
 - , Notare, 17 f.

- , private Konzessionsinhaber, 12 ff., 87 f.
- , Provinzen, 7 f.
- , Selbstverwaltungskörperschaften, 8 f.
- , Staatsunternehmen, 9 ff., 259
- Handlungspflichten, staatliche, 127 ff.
- höhere Gewalt, 175 ff.
- Immunität, verfassungsrechtliche, 183 f., 229
- in dubio pro reo*, 222
- Inflation, 257 f.
- Inhaltsbestimmung, Abgrenzung zum Sonderopfer, 209 ff.
- Interamerikanischer Menschengerichtshof, 181
- Judikative
 - , rechtmäßiges richterliches Handeln, 221 ff.
 - , rechtswidriges richterliches Handeln, 215 ff.
 - , Sonderopfer, 221, 223
 - , Strafverfolgungsmaßnahmen, 218 ff.
 - , Urteile und verfahrensbeendende Beschlüsse, 216 f.
 - , verwaltendes Handeln, 214, 217
 - , zivilprozessuale Maßnahmen, 220 f.
- Justizirrtum, 54, 216 ff., 222, 239
- Kausalität
 - , bei rechtmäßigem Handeln, 139 ff.
 - , bei rechtswidrigem Handeln, 118 f.
 - , Unterbrechung des Kausalverlaufs, 165, 172 ff.
- Kirche, katholische, 10 Fn. 41
- Konsolidierungsgesetz, 258 ff.
- Konzessionen
 - , gerichtliche Zuständigkeit, 13 ff., 83
 - , Qualifikation 12 ff.
 - , und primäre Staatshaftung, 15 f.
 - , und subsidiäre Staatshaftung, 15
 - , Widerruf, 15
- Kriegserklärung, 183
- Kriegsschäden, 183
- Laplacette*-Urteil, 46
- Lasten, allgemeine, 145, 148, 221 f.
- Lastengleichheitsprinzip, 69 f., 71, 73, 78, 80 f., 144, 149, 170
- Legislative
 - , Dekret-Gesetze, 204 f.
 - , Inhaltsbestimmung, 209 ff.
 - , rechtmäßige Gesetze, 207 ff.
 - , rechtswidrige Gesetze, 206 ff., 210 f.
 - , Regierungsdekrete aus Notwendigkeit und Dringlichkeit, 204 f.
 - , untergesetzliche Normen, 205
 - , verwaltendes und gesetzgebendes Handeln, 204 f.
 - , Vorrang der Verfassung, 206 f.
- Max-Planck-Institut, 1
- Menschenrechtskonvention, amerikanische, 217
- Naturalrestitution, 188 f.
- Notare, 17 f., 175
- Opfer der Militärdiktatur, 181, 203, 216

- Organhaftung, 88, 96 ff.
 Organisationsverschulden, 106 ff.
- Pensionsanspruch
 –, als spezialgesetzlicher
 Haftungsausschluss, 184 ff.
Pietranera-Urteil, 256 Fn. 1287,
 258
- politische Entscheidungen (*actos
 de gobierno*), 182 f.
- Polizei
 –, Gefährdungshaftung, 166 ff.
 –, Haftung für rechtswidriges
 Handeln, 37 f., 44, 92, 219
 –, Haftung für rechtmäßiges
 Handeln, 47
- Privatisierung, 11 f., 53
 privatrechtliches Verwaltungs-
 handeln, 4, 84
- prozessuale Geltendmachung der
 Haftung, 233 ff.
- Prozessvoraussetzungen,
 formelle,
 –, Vorentscheidung der Verwal-
 tung, 248 ff.
 –, –, Erschöpfung der Rechts-
 behelfe des Verwaltungs-
 verfahrens, 249 ff.
 –, –, vorherige Geltendmachung
 des Anspruchs (*reclamo
 previo*), 248 f.
 –, Klagefrist, 253 f.
- Quiding*-Urteil, 34
- rechtmäßiges Verwaltungs-
 handeln
 –, allgemeine Anspruchsgrund-
 lage, 134 ff., 209
 –, Entwicklung, 44 ff.
 –, entgangener Gewinn, 191 ff.,
 –, Kausalität, 139 ff.
- , öffentlich-rechtliche
 Anspruchsgrundlagen, 78 f.,
 –, privatrechtliche Anspruchs-
 grundlagen, 65 ff.
 –, Schaden, 136 ff.
 –, Sonderopfer, 141 ff.
 –, –, formelles und materielles,
 143 ff.
 –, Zurechnung, 135 f.
 Rechtsgrundlagen, 52 ff.
 –, bei privatrechtlichem Handeln,
 52
 –, bei öffentlich-rechtlichem
 Handeln, 53 ff.
 –, Provinzverfassungen, 55 ff.
 –, spezialgesetzliche, 54 f.
 Rechtskraft, 215 ff., 220
 Rechtsstaatsprinzip, 74 ff., 80
 rechtswidrige Verletzung (*lesión
 antkjuridica*), 72 ff., 78, 82,
 143
 rechtswidriges Verwaltungs-
 handeln, 84 ff.
 –, Entwicklung, 20 ff.
 –, Kausalität, 118 ff.
 –, Konkurrenz mit der Haftung
 für Sachen, 168
 –, öffentlich-rechtliche
 Anspruchsgrundlagen, 77 f.
 –, privatrechtliches, 84
 –, Rechtswidrigkeit, 108 ff.
 –, Schaden, 111
 –, Zurechnung, 85 ff.
 Rechtswidrigkeit als Tat-
 bestandsmerkmal, 108 ff., 143
 Requisition, 162
- Schaden
 –, besonderer, 144, 208
 –, direkter und indirekter, 114
 Fn. 544, 136
 –, entfernter, 120

- , entgangener Gewinn, *siehe dort*
- , fortbestehender, 114, 136
- , mittelbarer und unmittelbarer, 119 ff., 139 f., 159, 190 f.
- , Nichtvermögensschaden, 190 f. 200 ff.
- , persönlicher, 114 f., 136
- , sicherer, 111 ff.
- , zufälliger, 120
- , Verletzung eines rechtlichen Interesses, 115 ff., 136 ff.
- , Vermögensschaden, 190 f.
- Schadensausgleich
- , Art, 188 f.
- , Umfang, 189 ff.
- Schadensberechnung, abstrakte, 190
- Schadenstragungspflicht, 142 ff., 149
- Schmerzensgeld, 200 ff.
- Schusswaffengebrauch, staatlicher, 90 ff. (Fn. 427), 104, 112, 166 f., 169 f., 225
- Selbstverwaltungskörperschaften, 8 f., 237, 255 f., 259
- Sonderopfer, 47, 50, 78 f., 81, 141 ff., 149 f., 170, 207 ff., 221, 223, 254
- , in der Rechtsprechung, 146 ff.
- , in der Literatur, 145 f.
- Staatsbankrott, 257, 261
- Staatshaftung
- , Begriff und Inhalt
- , –, Definition, 3
- , –, *responsabilidad civil*, 5
- , –, *responsabilidad extracontractual*, 5 f.
- , Entwicklung, 20 ff.,
- , sachlicher Umfang, 4 ff.
- Staatshaftungsrecht,
 - , belgisches, 1 f., 82 Fn. 377, 88 Fn. 405
 - , deutsches, 3, 53, 89, 117 Fn. 559, 121, 152, 142 f., 144 Fn. 700, 207, 224
 - , englisches, 67
 - , französisches, 1 f., 77 f., 81, 99 ff., 111, 118 Fn. 565, 164, 206, 227, 240, *siehe auch* *faute de service*
 - , italienisches, 82 Fn. 376, 96 Fn. 455
 - , spanisches, 72 f., 78, 81, 142
 - , nationales und provinzielles, 58 f.
 - , öffentliches und privates, 60 ff.
 - Staatsunternehmen
 - , als Haftungssubjekte, 9 ff.
 - , rechtliche Einordnung 10
 - , Privatisierung, 11
 - , Rechtsformen, 11 Fn. 42
 - Steuergesetze, verfassungswidrige, 29 ff.
 - Stillstand der Justiz, 180 f.
 - Strafhaft, 216
 - Straßenbäume, umstürzende, 168, 174f
 - Straßenbau, 27 f., 131, 168
 - subjektives Recht, Verletzung, 71

 - Theorie der *causa próxima*, 120
 - Theorie der wirksamen Ursache (*causa eficiente*), 124
 - Tiere, umherlaufende, 129 f.

 - Überschwemmungen, 191, 197, 201
 - ungerechtfertigte Bereicherung, 29 ff., 49
 - Unterlassen, rechtswidriges, 125 ff.

- , Anspruchsgrundlage
- , Fallgruppen
- , Qualität der Handlungspflicht
- Untersuchungshaft, 218 f., 222
- US Supreme Court*, 22, 59, 206 f.

- Vadell-Urteil*, 34, 41 ff., 62, 83, 102, 104, 175, 245 ff.
- venia legislativa*, 25 f., 31, 248
- Verfassungsreform von 1994, 217, 229, 236 Fn. 1177, 238
- Verhaftung, 149
- Verjährung, 177 ff., 253
- , Länge der Verjährungsfrist, 177 ff.
- , Beginn der Verjährungsfrist, 179 ff.
- Verkehrssicherungspflicht, 168
- Verletzung eines rechtliche Interesses, 115 ff.
- , als eigenständiges Schadensmerkmal, 117 f.
- , als Prozessvoraussetzung, 116 f.
- Verschulden
- , als Tatbestandsvoraussetzung, 36 f., 39 f., 65, 86, 94, 96, 98, 100, 102, 106 ff., 165, 227
- , Drittverschulden, 175
- , eigenes des Verletzten, 172 ff.
- , Mitverschulden, 174
- verschwundene Personen, 55
- Vertrauen, rechtlich geschütztes, 138
- Versorgungsleistungen, öffentliche, 12
- Versteigerung, 149
- Verwaltungsakt
- , behördliches Widerspruchsverfahren, 249 ff.
- , gerichtliche Anfechtung, 233, 241 f.
- , Rücknahme und Widerruf, 144, 149 ff., 195
- Verwaltungsgerichtsbarkeit, 237 f.
- Verwaltungsgerichtsordnung, Entwurf einer nationalen, 14, 17, 239, 249, 252 f., 261 f.
- Verwaltungsvertrag
- , Anfechtung von Verwaltungsakten, 251 f.
- , argentinischer, 151 ff.
- , deutscher (§§ 54 ff. VwVfG), 151
- , einseitige Aufkündigung, 150 ff., 196
- , exorbitante Klauseln, 152 f.
- , französischer (*contrat administratif*), 151
- , gerichtliche Zuständigkeit, 13, 241 f., 246

- Warenverkehr, freier, 208
- Wechselkurspolitik, 144 Fn. 701, 147, 205, 213
- Wehrpflichtige, 186 f., 244
- Wiederaufnahme, 216, 218, 222

- Zeitweilige Inbesitznahme, 161 f.
- Zivilrechtsreform
- , geplante, 105, 143, 199 f., 228 f., 231 f.
- , von 1968, 40, 51, 86, 121, 164, 188
- Zurechnung
- , von rechtmäßigen Handlungen, 135 ff.
- , von rechtswidrigen Handlungen, 85 ff.
- , –, bei Gelegenheit einer Verrichtung, 90 f., 98, 135, 167, 169

- , –, in Ausführung einer
Verrichtung, 89 f., 135 f.
- , von Schäden, 50
- Zuständigkeit
- , gerichtliche, 13, 64, 233 ff.
- , –, bei analoger Anwendung
zivilrechtlicher Vorschriften,
243 ff.
- , –, Anfechtung von Verwal-
tungsakten, 233, 241 f.
- , –, Begriff der verwaltungs-
gerichtlichen Streitigkeit
(*contencioso administrativo*),
240 f., 244 f.
- , –, Begriff der zivilrechtlichen
Angelegenheit (*causa civil*),
240 f., 245
- , –, bei Enteignungen, 234
- , –, bei verwaltendem Handeln
der Justiz, 214
- , –, Bundes- und Provinz-
gerichte, 235 ff.
- , –, für die Stadt Buenos Aires,
236 ff.
- , –, Schadensersatzklagen,
238 ff.
- , –, Sonderzuweisungen, 233 f.,
237, 241
- , –, Zivil- und Verwaltungs-
gerichte, 237 ff.
- , gesetzgeberische, 55, 65 f.
- Zwangsvollstreckung von
Urteilen, 255 ff.
- , anspruchssichernde Maß-
nahmen, 261 f.
- , Ausrufung des Staatsnot-
standes, 256 ff., 261
- , Einleitung von Zwangsmaß-
nahmen, 256
- , Feststellungswirkung von
Urteilen, 255 f.
- , gegen ausländische Staaten, 19
- , nationale Vollstreckungs-
vorschriften, 255 ff.
- , provinzielle Vollstreckungs-
vorschriften, 262 f.

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

Alphabetische Übersicht

- Adam, Wolfgang:* Internationaler Versorgungsausgleich. 1985. *Band 13.*
- Ahrendt, Achim:* Der Zuständigkeitsstreit im Schiedsverfahren. 1996. *Band 48.*
- Amelung, Ulrich:* Der Schutz der Privatheit im Zivilrecht. 2002. *Band 97.*
- Anderegg, Kirsten:* Ausländische Eingriffsnormen im internationalen Vertragsrecht. 1989. *Band 21.*
- Bartels, Hans-Joachim:* Methode und Gegenstand intersystemarer Rechtsvergleichung. 1982. *Band 7.*
- Basedow, Jürgen* (Hrsg.): Europäische Verkehrspolitik. 1987. *Band 16.*
- Baum, Harald:* Alternativanknüpfungen. 1985. *Band 14.*
- Behrens, Peter:* siehe *Hahn, H.*
- Böhmer, Martin:* Das deutsche internationale Privatrecht des timesharing. 1993. *Band 36.*
- Boelck, Stefanie:* Reformüberlegungen zum Haager Minderjährigenschutzabkommen von 1961. 1994. *Band 41.*
- Brand, Oliver:* Das internationale Zinsrecht Englands. 2002. *Band 98.*
- Brockmeier, Dirk:* Punitive damages, multiple damages und deutscher ordre public. 1999. *Band 70.*
- Brückner, Bettina:* Unterhaltsregreß im internationalen Privat- und Verfahrensrecht. 1994. *Band 37.*
- Buchner, Benedikt:* Kläger- und Beklagtenschutz im Recht der internationalen Zuständigkeit. 1998. *Band 60.*
- Busse, Daniel:* Internationales Bereicherungsrecht. 1998. *Band 66.*
- Döse-Digenopoulos, Annegret:* Der arbeitsrechtliche Kündigungsschutz in England. 1982. *Band 6.*
- Dopffel, Peter* (Hrsg.): Ehelichkeitsanfechtung durch das Kind. 1990. *Band 23.*
- (Hrsg.): Kindschaftsrecht im Wandel. 1994. *Band 40.*
- , *Ulrich Drobnig* und *Kurt Siehr* (Hrsg.): Reform des deutschen internationalen Privatrechts. 1980. *Band 2.*
- Drappatz, Thomas:* Die Überführung des internationalen Zivilverfahrensrechts in eine Gemeinschaftskompetenz nach Art. 65 EGV. 2002. *Band 95.*
- Drobnig, Ulrich:* siehe *Dopffel, Peter*
- Eichholz, Stephanie:* Die US-amerikanische Class Action und ihre deutschen Funktionsäquivalente. 2002. *Band 90.*
- Eisenhauer, Martin:* Moderne Entwicklungen im englischen Grundstücksrecht. 1997. *Band 59.*
- Eschbach, Sigrid:* Die nichteheliche Kindschaft im IPR – Geltendes Recht und Reform. 1997. *Band 56.*
- Faust, Florian:* Die Vorhersehbarkeit des Schadens gemäß Art. 74 Satz 2 UN-Kaufrecht (CISG). 1996. *Band 50.*
- Fenge, Anja:* Selbstbestimmung im Alter. 2002. *Band 88.*
- Fetsch, Johannes:* Eingriffsnormen und EG-Vertrag. 2002. *Band 91.*
- Fischer-Zernin, Cornelius:* Der Rechtsangleichungserfolg der Ersten gesellschaftsrechtlichen Richtlinie der EWG. 1986. *Band 15.*
- Freitag, Robert:* Der Einfluß des Europäischen Gemeinschaftsrechts auf das Internationale Produkthaftungsrecht. 2000. *Band 83.*
- Fricke, Martin:* Die autonome Anerkennungszuständigkeitsregel im deutschen Recht des 19. Jahrhunderts. 1993. *Band 32.*
- Fröschle, Tobias:* Die Entwicklung der gesetzlichen Rechte des überlebenden Ehegatten. 1996. *Band 49.*
- Fromholzer, Ferdinand:* Consideration. 1997. *Band 57.*
- Godl, Gabriele:* Notarhaftung im Vergleich. *Band 85.*

- Gottwald, Walther:* Streitbeilegung ohne Urteil. 1981. *Band 5.*
- Grigera Naón, Horacio A.:* Choice of Law Problems in International Commercial Arbitration. 1992. *Band 28.*
- Grolimund, Pascal:* Drittstaatenproblematik des europäischen Zivilverfahrensrechts. 2000. *Band 80.*
- Hahn, H. u.a.:* Die Wertsicherung der Young-Anleihe. Hrsg. von Peter Behrens. 1984. *Band 10.*
- Hartenstein, Olaf:* Die Privatautonomie im Internationalen Privatrecht als Störung des europäischen Entscheidungseinklangs. 2000. *Band 81.*
- Hein, Jan von:* Das Günstigkeitsprinzip im Internationalen Deliktsrecht. 1999. *Band 69.*
- Hellmich, Stefanie:* Kreditsicherungsrechte in der spanischen Mehrrechtsordnung. 2000. *Band 84.*
- Hinden, Michael von:* Persönlichkeitsverletzungen im Internet. 1999. *Band 74.*
- Hippel, Thomas von:* Der Ombudsmann im Bank- und Versicherungswesen. 2000. *Band 78.*
- Janssen, Helmut:* Die Übertragung von Rechtsvorstellungen auf fremde Kulturen am Beispiel des englischen Kolonialrechts. 2000. *Band 79.*
- Jung, Holger:* Ägyptisches internationales Vertragsrecht. 1999. *Band 77.*
- Junge, Ulf:* Staatshaftung in Argentinien. 2002. *Band 100.*
- Kadner, Daniel:* Das internationale Privatrecht von Ecuador. 1999. *Band 76.*
- Kannengießer, Matthias N.:* Die Aufrechnung im internationalen Privat- und Verfahrensrecht. 1998. *Band 63.*
- Kapnopolou, Elissavet N.:* Das Recht der mißbräuchlichen Klauseln in der Europäischen Union. 1997. *Band 53.*
- Karl, Anna-Maria:* Die Anerkennung von Entscheidungen in Spanien. 1993. *Band 33.*
- Karl, Matthias:* siehe *Veelken, Winfried.*
- Kircher, Wolfgang:* Die Voraussetzungen der Sachmängelhaftung beim Warenkauf. 1998. *Band 65.*
- Klauer, Stefan:* Das europäische Kollisionsrecht der Verbraucherverträge zwischen Römer EVÜ und EG-Richtlinien. 2002. *Band 99.*
- Kliesow, Olaf:* Aktionärsrechte und Aktionärsklagen in Japan. 2001. *Band 87.*
- Koerner, Dörthe:* Fakultatives Kollisionsrecht in Frankreich und Deutschland. 1995. *Band 44.*
- Kopp, Beate:* Probleme der Nachlaßabwicklung bei kollisionsrechtlicher Nachlaßspaltung. 1997. *Band 55.*
- Kronke, Herbert:* Rechtstatsachen, kollisionsrechtliche Methodenentfaltung und Arbeitnehmerschutz im internationalen Arbeitsrecht. 1980. *Band 1.*
- Landfermann, Hans-Georg:* Gesetzliche Sicherungen des vorleistenden Verkäufers. 1987. *Band 18.*
- Leicht, Steffen:* Die Qualifikation der Haftung von Angehörigen rechts- und wirtschaftsberatender Berufe im grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr. 2002. *Band 82.*
- Linker, Anja Celina:* Zur Neubestimmung der Ordnungsaufgaben im Erbrecht in rechtsvergleichender Sicht. 1999. *Band 75.*
- Meier, Sonja:* Irrtum und Zweckverfehlung. 1999. *Band 68.*
- Minuth, Klaus:* Besitzfunktionen beim gutgläubigen Mobiliärerwerb im deutschen und französischen Recht. 1990. *Band 24.*
- Mistelis, Loukas A.:* Charakterisierungen und Qualifikation im internationalen Privatrecht. 1999. *Band 73.*
- Mörsdorf-Schulte, Juliana:* Funktion und Dogmatik US-amerikanischer punitive damages. 1999. *Band 67.*
- Morawitz, Gabriele:* Das internationale Wechselrecht. 1991. *Band 27.*
- Nemec, Jirí:* Ausländische Direktinvestitionen in der Tschechischen Republik. 1997. *Band 54.*
- Peinze, Alexander:* Internationales Urheberrecht in Deutschland und England. 2002. *Band 92.*
- Pfeil-Kammerer, Christa:* Deutsch-amerikanischer Rechtshilfeverkehr in Zivilsachen. 1987. *Band 17.*
- Plett, K. und K.A. Ziegert (Hrsg.):* Empirische Rechtsforschung zwischen Wissenschaft und Politik. 1984. *Band 11.*
- Reichert-Facilides, Daniel:* Fakultatives und zwingendes Kollisionsrecht. 1995. *Band 46.*
- Reiter, Christian:* Vertrag und Geschäftsgrundlage im deutschen und italienischen Recht. *Band 89.*
- Richter, Stefan:* siehe *Veelken, Winfried.*

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

- Rohe, Mathias:* Zu den Geltungsgründen des Deliktsstatus. 1994. *Band 43.*
- Sachsen Gessaphe, Karl August Prinz von:* Das Konkubinats in den mexikanischen Zivilrechtsordnungen. 1990. *Band 22.*
- Schepke, Jan:* Das Erfolgshonorar des Rechtsanwalts. 1998. *Band 62.*
- Scherpe, Jens M.:* Außergerichtliche Streitbeilegung in Verbrauchersachen. 2002. *Band 96.*
- Schmidt, Claudia:* Der Haftungsdurchgriff und seine Umkehrung im internationalen Privatrecht. 1993. *Band 31.*
- Schmidt-Parzefall, Thomas:* Die Auslegung des Parallelübereinkommens von Lugano. 1995. *Band 47.*
- Schnyder, Anton K.:* Internationale Versicherungsaufsicht zwischen Wirtschaftsrecht und Kollisionsrecht. 1989. *Band 20.*
- Scholz, Ingo:* Das Problem der autonomen Auslegung des EuGVÜ. 1998. *Band 61.*
- Seibt, Christoph H.:* Zivilrechtlicher Ausgleich ökologischer Schäden. 1994. *Band 42.*
- Seif, Ulrike:* Der Bestandsschutz besitzloser Mobiliarsicherheiten. 1997. *Band 52.*
- Sieghörtner, Robert:* Internationales Straßenverkehrsunfallrecht. 2002. *Band 93.*
- Siehr, Kurt:* siehe *Dopffel, Peter.*
- Spahlinger, Andreas:* Sekundäre Insolvenzverfahren bei grenzüberschreitenden Insolvenzen. 1998. *Band 64.*
- Stiller, Dietrich F.R.:* Das internationale Zivilprozeßrecht der Republik Korea. 1989. *Band 19.*
- Takahashi, Eiji:* Konzern und Unternehmensgruppe in Japan – Regelung nach deutschem Modell? 1994. *Band 38.*
- Thoms, Cordula:* Einzelstatut bricht Gesamtstatut. 1996. *Band 51.*
- Tiedemann, Andrea:* Internationales Erbrecht in Deutschland und Lateinamerika. 1993. *Band 34.*
- Tiedemann, Stefan:* Die Haftung aus Vermögensübernahme im internationalen Recht. 1995. *Band 45.*
- Veelken, Winfried, Matthias Karl, Stefan Richter:* Die Europäische Fusionskontrolle. 1992. *Band 30.*
- Verse, Dirk A.:* Verwendungen im Eigentümer-Besitzer-Verhältnis. 1999. *Band 72.*
- Waehler, Jan P. (Hrsg.):* Deutsch-polnisches Kolloquium über Wirtschaftsrecht und das Recht des Persönlichkeitsschutzes. 1985. *Band 12.*
- (Hrsg.): Deutsches und sowjetisches Wirtschaftsrecht. Band 1. 1981. *Band 4.*
 - Band 2. 1983. *Band 9.*
 - Band 3. 1990. *Band 25.*
 - Band 4. 1990. *Band 26.*
 - Band 5. 1991. *Band 28.*
- Wang, Xiaoye:* Monopole und Wettbewerb in der chinesischen Wirtschaft. 1993. *Band 35.*
- Weishaupt, Axel:* Die vermögensrechtlichen Beziehungen der Ehegatten im brasilianischen Sach- und Kollisionsrecht. 1981. *Band 3.*
- Wesch, Susanne:* Die Produzentenhaftung im internationalen Rechtsvergleich. 1994. *Band 39.*
- Weyde, Daniel:* Anerkennung und Vollstreckung deutscher Entscheidungen in Polen. 1997. *Band 58.*
- Witzleb, Normann:* Geldansprüche bei Persönlichkeitsverletzungen durch Medien. 2002. *Band 94.*
- Wu, Jiin Yu:* Der Einfluß des Herstellers auf die Verbraucherpreise nach deutschem und taiwanesischem Recht. 1999. *Band 71.*
- Ziegert, K.A.:* siehe *Plett, K.*

*Einen Gesamtkatalog sendet Ihnen gerne der Verlag
Mohr Siebeck, Postfach 2040, D-72010 Tübingen.
Neueste Informationen im Internet unter <http://www.mohr.de>.*

